



Stadt Burgdorf
Der Bürgermeister

Vorlage Nr.:	2007 0260
Datum:	29.09.2014
Fachbereich/Abteilung:	3.2/66
Sachbearbeiter(in):	Danielle Frommelt
Aktenzeichen:	642-11-10-4

Beschlussvorlage

öffentlich

Betreff: Ausbauprogramm Ortsdurchfahrt Schillerslage

Beratungsfolge:

	Datum	TOP	abweich. Beschluss	Abstimmungsergebnis		
				Ja	Nein	Enth.
Ortsrat Schillerslage	08.11.2007					
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	13.11.2007					
Verwaltungsausschuss	27.11.2007					

Finanz. Auswirkungen in Euro		Haushaltsstelle	VwH	VmH
Einmalige Kosten:	170.000,00 €	63000.941000	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Laufende Kosten:	€		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	

Beschlussvorschlag:

- Zu a) Der Ortsrat empfiehlt dem VA, den unter c) genannten Beschluss zu fassen.
- Zu b) Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr empfiehlt dem VA, den unter c) genannten Beschluss zu fassen.
- Zu c) Der Verwaltungsausschuss beschließt den Umbau der Ortsdurchfahrt Schillerslage wie in der Vorlage dargestellt. Er empfiehlt dem Rat die notwendigen Mittel im Haushalt 2008 zur Verfügung zu stellen.

(Baxmann)

Sachverhalt und Begründung:

I. Allgemeines

I.1 Einführung

Im Zuge des Stadtstraßenrückbaues nach Fertigstellung der Ortsumgehung Burgdorf (B 188 n) soll auch die Ortsdurchfahrt Schillerslage (Sprengelstraße) zurückgebaut werden (siehe Übersichtslageplan **Anlage 1**).

Die Entwurfsunterlagen wurden der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), der Region Hannover und den anderen Trägern öffentlicher Belange zur Stellungnahme zugeschickt. Des Weiteren wurde diese Planung im Ortsrat Schillerslage und in Einwohnerversammlungen in Schillerslage vorgestellt. Hier wurden grundsätzlich keine Bedenken oder Änderungswünsche vorgebracht, so dass der Umbau der Ortsdurchfahrt in der vorliegenden Fassung (s. Anlagen) vor Inbetriebnahme der B 188 n umgesetzt werden kann.

I.2 Derzeitige Situation

Die Ortsdurchfahrt hat eine ca. 7,45 m breite Fahrbahn mit Mittelmarkierung und beidseitigen kombinierten Rad-/Gehwegen. In der Ortsmitte befindet sich eine Bushaltestelle. Hier und im Bereich Engenser Straße Höhe Zollstraße befinden sich Fußgängerlichtsignalanlagen. Zur Zeit finden Gespräche mit dem Straßenbaulastträger, der NLStBV statt, ob die gewünschte Umrüstung der Lichtsignalanlagen in „Alles-Rot-Anlagen“ vorab durchgeführt werden kann.

II. Maßnahmenkonzept (Übersicht Anlage 2)

Die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt soll durch folgende Maßnahmen erfolgen:

- Antragstellung bei der Straßenverkehrsbehörde auf Aufhebung der Benutzungspflicht für Radfahrer auf dem jetzigen kombinierten Rad-/Gehweg. Die Führung des Radverkehrs soll grundsätzlich auf der Fahrbahn erfolgen. Es besteht aber weiterhin die Möglichkeit auf dem Gehweg zu fahren, da dieser für „Radfahrer frei“ ausgeschildert werden soll.
- Entfernung der vorhandenen Mittelmarkierung.
- Verbesserung der Querungssituationen durch Fahrbahnrandverzierungen, Fahrbahneinengungen und Anlage einer Mittelinsel.
- Umstellung der Fußgängerlichtsignalanlagen auf „Alles-Rot-Anlagen“.

An folgenden Stellen sind punktuell Einzelmaßnahmen vorgesehen:

II.1 Sprengelstraße/Im Dorfe/Am Bergfeld (Anlage 3)

Im o.g. Kreuzungsbereich ist der Einbau einer Mittelinsel vorgesehen. Sie soll in einer Breite von 2,50 m und einer Länge ca. 45 m hergestellt werden. Die Fahrspuren bleiben in einer Breite von jeweils 3,25 m erhalten. Die Insel wird so gebaut, dass sie von landwirtschaftlichen Fahrzeugen überfahren werden kann, damit keine Einschränkungen bei Ab- oder Einbiegevorgängen der Straßen Im Dorfe und Am Bergfeld auftreten.

II.2 Sprengelstraße/Im Dorfe/Rapsfeld (Anlage 4)

Hauptbestandteil dieser Umbaumaßnahme ist die Herstellung von barrierefreien, behindertengerechten Buskaps. Die vorhandene Lichtsignalanlage soll auf eine „Alles-Rot-Anlage“ umgestellt werden. Des Weiteren ist die Anpflanzung von Bäumen vorgesehen. Für diesen Bereich soll bei der Straßenverkehrsbehörde ein Antrag auf Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h gestellt werden.

Zusätzlich ist östlich der Einmündung Buchweizenfeld eine einseitige begrünte Fahrbahneinengung geplant. In der Einengung und in der gegenüberliegenden vorhandenen Grünfläche sollen Bäume gepflanzt werden.

II.3 Sprengelstraße/Heutrift/Am Lahkamp (Anlage 5)

An der Einmündung Am Lahkamp endet der außerorts einseitig geführte kombinierte Rad-/Gehweg. Aus diesem Grund werden hier bis einschließlich der Einmündung Heutrift wechselseitig Fahrbahnverengungen gebaut, die als Querungshilfen angenommen werden sollen. Ab der Einmündung Heutrift verläuft zur Zeit durchgängig beidseitig der Sprengelstraße ein kombinierter Rad-/Gehweg. Es ist vorgesehen, diesen als Gehweg, für „Radfahrer frei“ auszuweisen.

III. Kosten

Die Kosten für die Baumaßnahme werden auf insgesamt ca. 170.000,00 € geschätzt. Für den behindertengerechten Umbau der Bushaltestelle wurden Fördermittel beantragt. Seitens der Region wurde ein Zuschuss in Höhe von 4.000,00 € zugesagt. Von der Landesnahverkehrsgesellschaft liegt noch keine Antwort vor.

IV. Schlussbemerkungen

Es ist geplant, die Baumaßnahmen im Jahr 2008 umzusetzen. Haushaltsmittel wurden hierfür beantragt und sind im Entwurf des Haushaltsplans 2008 unter der Haushaltsstelle 63000.941000 vorgesehen.

Anlagen

Anlage 1	Übersichtslageplan
Anlage 2	Maßnahmenübersicht
Anlage 3	Lageplan Maßnahme 1 Sprengelstraße/Im Dorfe/Am Bergfeld
Anlage 4	Lageplan Maßnahme 2 Sprengelstraße/Im Dorfe/Rapsfeld
Anlage 5	Lageplan Maßnahme 3 Sprengelstraße/Heutrift/Am Lahkamp